

Kurzbericht 2019/20



Highlights 2019/20

Sonova Gruppe: +8,7 % Umsatzwachstum in Lokalwährungen

Der Umsatz der Sonova Gruppe belief sich auf 2'917 Mio., ein Anstieg um 8,7 % in Lokalwährungen oder 5,6 % in Schweizer Franken. Hierzu trugen organisches Wachstum und passgenaue Akquisitionen bei.

Hörgeräte-Segment: +9,6 % Umsatzwachstum in Lokalwährungen

Das Hörgeräte-Segment verzeichnete einen Umsatz von CHF 2'686 Mio., ein Plus von 9,6 % in Lokalwährungen oder 6,4 % in Schweizer Franken. Der bereinigte EBITA²⁾ stieg um 13,5 % in Lokalwährungen auf CHF 620,3 Mio.

Cochlea-Implantate: +3,4 % Umsatzwachstum in Lokalwährungen

Der bereinigte Umsatz¹⁾ im Cochlea-Implantate-Segment belief sich auf CHF 241,8 Mio., ein Anstieg von 3,4 % in Lokalwährungen oder 1,4 % in Schweizer Franken. Der bereinigte EBITA²⁾ betrug CHF 1,6 Mio.

Bereinigter EBITA: +10,4 % in Lokalwährungen

Der bereinigte EBITA²⁾ erreichte CHF 620,8 Mio., ein Anstieg um 10,4 % in Lokalwährungen oder 4,5 % in Schweizer Franken. Der ausgewiesene EBITA betrug CHF 554,3 Mio., ein Plus von 1,0 % in Lokalwährungen gegenüber dem Vorjahr.

Gewinn pro Aktie: +11,6 % in Lokalwährungen

Der bereinigte Gewinn pro Aktie³⁾ stieg um 11,6 % in Lokalwährungen bzw. 4,0 % in Schweizer Franken auf CHF 7,39.

Erhebliche Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

Die Entwicklung von Sonova lag bis Mitte März weit über den Erwartungen, bis die COVID-19-Pandemie die Geschäftstätigkeit der Gruppe in den letzten Wochen des Finanzjahres stark zu beeinträchtigen begann.

Kennzahlen Sonova Gruppe

in CHF Mio. wenn nichts anderes erwähnt	2019/20	2018/19	Veränderung in Schweizer Franken	Veränderung in Lokal- währungen
Umsatz	2'916,9	2'763,2	5,6 %	8,7 %
EBITA	554,3	582,5	(4,8 %)	1,0 %
EPS (CHF)	7,61	6,98	9,0 %	16,7 %
Operativer Free Cash Flow	638,5	411,8	55,1 %	
EBITA (bereinigt) ²⁾	620,8	594,0	4,5 %	10,4 %
EPS (CHF) (bereinigt) ³⁾	7,39	7,11	4,0 %	11,6 %

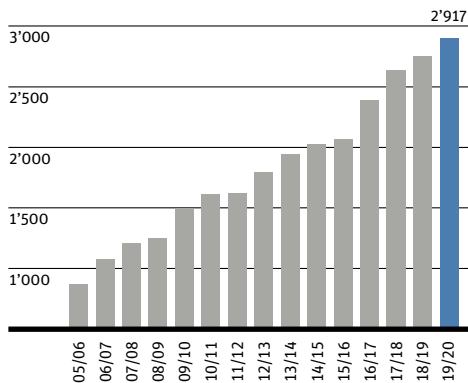
¹⁾ Bereinigt um die freiwillige Produktrücknahme gegen Gutschrift von CHF 11,1 Mio.

²⁾ In 2019/20 bereinigt um Einmalkosten im Zusammenhang mit der freiwilligen Produktrücknahme von Cochlea-Implantaten von CHF 47,8 Mio. und Restrukturisierungskosten im Hörgeräte-Segment von CHF 18,6 Mio. (2018/19: CHF 11,5 Mio.).

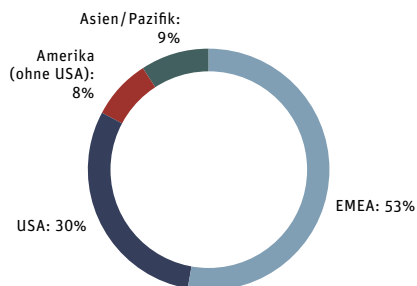
³⁾ In 2019/20 bereinigt um einmalig positive Umstellungseffekte von der Schweizer Steuerreform von CHF 64,1 Mio. (2018/19: keine) und negative Effekte von der freiwilligen Produktrücknahme von Cochlea-Implantaten von CHF 36,5 Mio. und von Restrukturisierungsaufwendungen im Hörgeräte-Segment (inklusive Steuereffekt) von CHF 13,7 Mio. (2018/19: CHF 8,3 Mio.).

Kennzahlen 2019/20

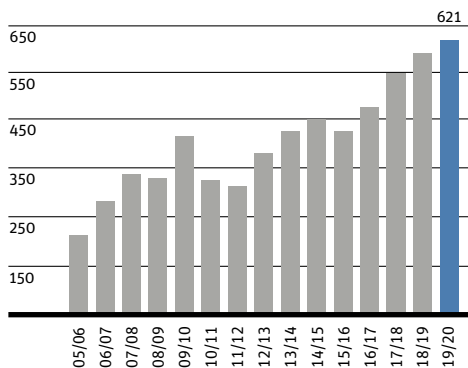
Umsatz in CHF Mio.



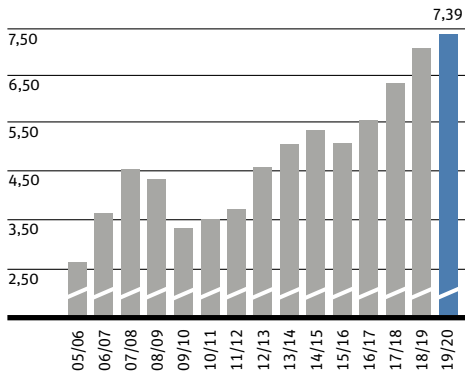
Umsatz nach Regionen in 2019/20



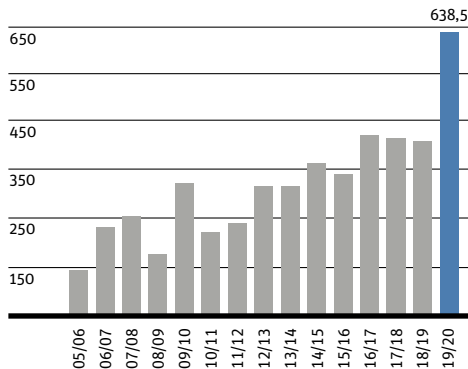
Bereinigter EBITA ²⁾ in CHF Mio.



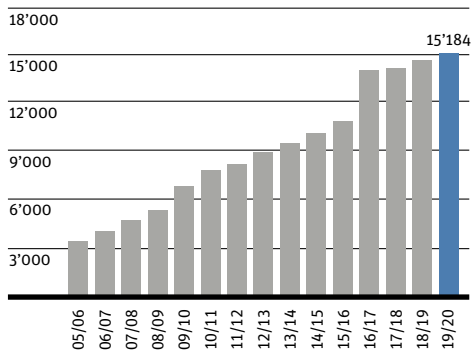
Bereinigter EPS ³⁾ in CHF



Operativer Free Cash Flow in CHF Mio.



Anzahl Mitarbeiter





Die brasilianische Profi-Volleyballspielerin Natália Martins ist seit ihrem Hörverlust in der Kindheit mit Hörgeräten versorgt. Die brasilianischen Samba-Rhythmen zaubern ihr ein strahlendes Lächeln ins Gesicht. Ohne ihre Phonak Naída™ Hörgeräte wäre der mitreissende Rhythmus allerdings nur ein fernes Rauschen für sie. Mehr zu Natália Martins Geschichte erfahren Sie im Online-Geschäftsbericht.

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Entschlossenes Handeln in Zeiten der Unsicherheit

Sonova konnte bis Mitte März ihre starke Entwicklung der vergangenen beiden Jahre fortsetzen und die Erwartungen deutlich übertreffen. Seitdem werden der Markt für Hörlösungen und das Geschäft der Gruppe durch die von der COVID-19-Pandemie verursachte globale Gesundheits- und Wirtschaftskrise deutlich belastet. Wir erwarten, dass es während der Krise zu sehr starken Umsatzeinbussen kommen wird, sind aber zuversichtlich, dass sich der Markt nach der Krise wieder erholen wird.

Für uns alle sind dies aussergewöhnliche Zeiten – deshalb möchten wir an dieser Stelle zunächst unsere Hoffnung ausdrücken, dass Sie und Ihre Angehörigen gesund sind und es Ihnen gelingt, die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie erfolgreich zu bewältigen. Ebenso hoffen wir, dass die getroffenen Massnahmen die Ausbreitung des Virus verlangsamen sowie die Belastung unserer Gesundheitssysteme verringern werden und dass es der Forschung gelingt, wirksame Diagnoseverfahren, Therapien und Impfstoffe zu entwickeln.

Die in den meisten Märkten erlassenen behördlichen Ausgangsbeschränkungen wirken sich auf die gesamte Hörgerätebranche negativ aus. Audiologische Fachgeschäfte, der wichtigste Vertriebskanal für Hörlösungen und -dienstleistungen, sind entweder geschlossen oder nur wenige Stunden am Tag geöffnet. Bei der überwiegenden Mehrheit der Hörgeräteträger handelt es sich um Senioren und somit um eine besonders gefährdete Altersgruppe, die zur Vermeidung einer

Infektion zuhause bleiben soll. Auch das Cochlea-Implantate-Geschäft ist betroffen, da die meisten Krankenhäuser alle nicht dringend erforderlichen chirurgischen Eingriffe aufgeschoben haben.

In solch aussergewöhnlichen Zeiten ist schnelles, entschlossenes Handeln gefordert. Bei Sonova hat der Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erste Priorität, gefolgt von der Sicherstellung der Weiterführung unseres Geschäfts unter Einhaltung der geltenden Notfallverordnungen. Im Rahmen unseres Plans zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs arbeitet die Mehrzahl unserer Mitarbeitenden zurzeit von zuhause aus; für diejenigen, die vor Ort arbeiten, gelten strenge Sicherheitsvorschriften. In all unseren Fertigungszentren läuft der Betrieb weiter. Die Geschäftsleitung unterstützt unsere Gruppengesellschaften bei der Umsetzung ihrer COVID-19-Massnahmen.

In enger Abstimmung mit dem Verwaltungsrat setzt die Geschäftsleitung unternehmensweite Kostensenkungsprogramme um, damit in dieser Übergangsphase eine ausreichende Liquidität sichergestellt ist. Die Massnahmen umfassen Kurzarbeit, Reduzierung von Fremdkosten, Initiativen zur Optimierung des Umlaufvermögens und die Beschaffung zusätzlicher Finanzierungsmittel. In diesem Zusammenhang hat Sonova das Aktienrückkaufprogramm ausgesetzt und im April 2020 erfolgreich eine Anleihe platziert. Zudem wird der Generalversammlung eine Dividende in Form von Aktien vorgeschlagen. Zusammen mit unserer soliden Bilanz sollten wir dank dieser Massnahmen in einer guten



Nur der Soundprozessor über dem rechten Ohr von Enhui verrät, dass sie ein Cochlea-Implantat trägt. Seit ihr Dr. Qiu vor vier Jahren das Implantat der Sonova Marke Advanced Bionics eingesetzt hatte, kommt Enhui regelmässig zur Nachsorge. Die kleine Enhui trägt den wasserdichten Neptune-Soundprozessor. «Mein Kind wird dieses Produkt sein ganzes Leben lang bei sich tragen; also wählten wir die Marke Advanced Bionics für sie aus», sagt der Vater.

Position sein, diese schwierige Zeit erfolgreich zu meistern. Aus Solidarität mit unseren Mitarbeitenden und Aktionären haben sich der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung für eine Reihe vergütungsbezogener Massnahmen entschieden, darunter eine sofortige, freiwillige Reduzierung der eigenen Barvergütung für die Dauer der Krise.

An unseren Investitionen in Forschung und Entwicklung (F&E) wollen wir jedoch festhalten, um Sonovas Innovationsführerschaft im Bereich Hörlösungen sicherzustellen. Unser klares Ziel ist es, die Sonova Gruppe bestmöglich auf den Zeitpunkt vorzubereiten, an dem die Märkte sich wieder erholen.

Trotz der gegenwärtigen grossen Herausforderungen sehen wir die längerfristigen Aussichten positiv. Die fundamentalen Merkmale unseres Marktes sind nach wie vor attraktiv, und wir sind zuversichtlich, dass nach dem Ende der Krise eine deutliche Erholung einsetzten wird. Ein gutes Hörvermögen ist ein grundlegendes menschliches Bedürfnis und deshalb bleiben Hörlösungen ein unverzichtbarer Bestandteil des globalen Gesundheitssektors. Sonova ist als Marktführer sehr gut positioniert, um hiervon zu profitieren.

Ein in mehrfacher Hinsicht erfolgreiches Jahr

Sonova erzielte ein starkes Wachstum im Geschäftsjahr 2019/20: Der Umsatz stieg um 8,7 % in Lokalwährungen bzw. um 5,6 % in Schweizer Franken. In sämtlichen Geschäftsbereichen und Regionen waren bis Mitte März Zuwächse zu verzeichnen, bis sich die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie deut-

lich bemerkbar machten. Einen wichtigen Beitrag zum Wachstum lieferte die anhaltend hohe Nachfrage nach Produkten basierend auf der Phonak Marvel™ Plattform. Nach einem starkem Jahresbeginn wurde das Cochlea-Implantate-Geschäft von der von uns im Februar 2020 getroffenen Entscheidung beeinträchtigt, nicht implantierte Geräte der ursprünglichen Version der Cochlea-Implantate HiRes™ Ultra und Ultra 3D zurückzunehmen. Dieser Schritt war eine vorsorgliche Massnahme und eine neue Version dieser Implantate ist bereits eingeführt.

Wie im englischsprachigen Abschnitt «Strategie und Geschäftsfelder» des diesjährigen Geschäftsberichts ausgeführt, konnten wir bei unseren strategischen Initiativen gute Fortschritte erzielen. So haben unsere F&E-Investitionen einen neuen Rekordstand erreicht, was eine starke, innovative Produktpipeline gewährleistet. Wir konnten die Effizienz im Bereich Verkauf und Marketing weiter verbessern und haben in wichtigen Märkten erheblich in den Ausbau unserer Vertriebssteams investiert. Auch bei der Generierung von Kaufinteresse («Lead Generation») haben wir unser Know-how und unsere Ressourcen ausgebaut. Zahlreiche Projekte zur kontinuierlichen Verbesserung tragen nun Früchte, und bei der Optimierung unserer Betriebsstrukturen sind wir auf Kurs.

Wie in den Vorjahren zeigen wir in unserem Online-Geschäftsbericht, wie Sonovas Einsatz für besseres Hören das Leben einer bestimmten Person verändert. In diesem Jahr berichten wir von Natália Martins aus Brasilien, die sich mithilfe unserer Hörlösungen

ihren Traum einer Karriere als professionelle Volleyballspielerin erfüllt – und so ein Leben ohne Einschränkungen führen kann.

Hörgeräte-Segment

Der Umsatz in unserem Hörgeräte-Segment stieg um 9,6 % in Lokalwährungen bzw. um 6,4 % in Schweizer Franken. Verantwortlich dafür waren das starke organische Wachstum im Hörgeräte- und Audiological-Care-Geschäft sowie Akquisitionen, mit denen wir unser globales Netzwerk an Fachgeschäften weiter ausbauen konnten. In den letzten Wochen des Geschäftsjahres 2019/20 sorgten aber die verkürzten Öffnungszeiten und vorübergehende Schliessungen – eigener und von Dritten betriebener – audiologischer Fachgeschäfte in den wichtigen Märkten für erheblichen Gegenwind.

Der zentrale Wachstumstreiber im Hörgeräte-Geschäft war die Phonak Marvel Plattform mit einer in der Branche führenden Kombination aus herausragender Klangqualität, universeller Bluetooth®-Konnektivität dank proprietärem SWORD™ (Sonova Wireless One Radio Digital) Chip und bewährter Akku-Technologie. Bereits weniger als 16 Monate nach Produkteinführung waren mehr als zwei Millionen Marvel-Geräte verkauft, womit Marvel das erfolgreichste Produkt in der Geschichte von Sonova geworden ist.

Mit der Einführung von Marvel 2.0 wurden die Funktionalitäten der Marvel-Hörgeräte im Herbst 2019 deutlich erweitert. Diese sind nun in sämtlichen Bauformen erhältlich. Zu den neuen Funktionen gehören die direkte Einbindung unserer Wireless-Technologie Roger™. Dadurch ist RogerDirect™ nun bei

so gut wie allen Marvel-Hörgeräten verfügbar, was das Sprachverstehen im Störgeräusch und auf Entfernung deutlich verbessert. Zudem wurde mit Marvel 2.0 auch die nächste Generation unserer myPhonak App eingeführt, die Hörgeräteträgern ein individuelleres Hörerlebnis mit noch mehr Anpassungsoptionen bietet.

Die Strategie des Audiological-Care-Geschäfts von Sonova besteht darin, den Kunden einen optimalen Zugang zu audiologischer Gesundheitsversorgung zu bieten. Wir stützen uns dabei auf hohe Fachkenntnisse und die Möglichkeit, den Kunden die komplette Palette an führenden Produkten und Lösungen von Sonova anzubieten. Das Audiological-Care-Geschäft erzielte 2019/20 deutliche Fortschritte und konnte auf Grundlage der bestehenden Fachgeschäfte («Same-Store-Methode») den Umsatz deutlich steigern. Dazu kam ein Ausbau des globalen Netzwerks durch die Eröffnung neuer Fachgeschäfte sowie kleinere Akquisitionen.

Kunden erwarten zunehmend mehr Auswahl und Flexibilität bei der Form der Beratung durch den Hörakustiker. Wir haben deshalb unseren Omni-Channel-Ansatz weiter ausgebaut, der über den gesamten Verkaufs- und Anpassungsprozess hinweg den Kontakt im persönlichen Gespräch, telefonisch und online nahtlos miteinander verknüpft. Die im Zuge der COVID-19-Pandemie in vielen Märkten eingeführten Abstandsregelungen haben den Wert und die Bedeutung unserer Lösungen zur Fernunterstützung bei den Kunden deutlich erhöht.



Mit dem innovativen Store-Konzept von World of Hearing setzt die Sonova Gruppe neue Standards in der Branche. Im Fokus stehen interaktives Erleben sowie innovative Produkte und Dienstleistungen. Im «Experience Room» erlebt Willem van Gent seinen Hörverlust und die Wirkung seines Phonak Marvel Hörgeräts. Plötzlich stutzt der 64-jährige und erklärt vollkommen erstaunt: „Diese hohen Töne habe ich schon seit Jahren nicht mehr gehört. Das ist einfach zu gut!“



Die High-School-Schülerin Ellie Warren aus Ohio, USA ist seit einem Jahr Mitglied des Phonak Teen Advisory Boards. Mit diesem Programm ist es Phonak gelungen, die Zielgruppe der Generation Z besser zu erreichen und die Herausforderungen, mit denen Jugendliche mit Hörverlust konfrontiert sind, besser zu verstehen. Ellie hat bereits mehrere Beiträge für HearingLikeMe verfasst. Unter anderem über ihren Alltag in einer Familie mit vier Geschwistern, von denen drei wie sie mit einem Hörverlust leben.

Cochlea-Implantate-Segment

Über weite Teile des Geschäftsjahres 2019/20 verzeichnete Sonovas Cochlea-Implantate-Segment eine starke Entwicklung, die aber zum Ende des Geschäftsjahres durch die Verschiebung nicht dringend erforderlicher chirurgischer Eingriffe in den von COVID-19 betroffenen Ländern sowie durch unsere im Februar 2020 erfolgte freiwillige Korrekturmassnahme im Feld beeinträchtigt wurde. Insgesamt stieg der bereinigte Umsatz um 3,4 % in Lokalwährungen bzw. 1,4 % in Schweizer Franken. Wichtigster Wachstumstreiber war der anhaltende Erfolg unseres Cochlea-Implantats HiRes Ultra 3D, dessen innovatives Design es den Implantateträgern ermöglicht, sich schmerzfrei und ohne komplizierte Bandagierung MRT-Untersuchungen zu unterziehen.

Ein weiterer Höhepunkt dieses Jahr war die Zulassung unseres Active Insertion Monitoring (AIM™) Systems in den USA und in Europa. Diese innovative Lösung für die Implantationschirurgie ermöglicht die Überwachung des operativen Eingriffs in Echtzeit, was die Gefahr einer Schädigung der empfindlichen Strukturen im Innenohr verringert.

Entsprechend unserer Verpflichtung, das Wohl der Patienten an erste Stelle zu setzen, leiteten wir im Februar vorsorglich eine freiwillige Korrekturmassnahme im Feld ein und nahmen nicht implantierte Geräte der ursprünglichen Version der Cochlea-Implantate HiRes Ultra und Ultra 3D zurück. Dies erfolgte aufgrund vermehrter Berichte über Fälle verminderter Hörleistung. Die Massnahme beeinträchtigte die Entwicklung gegen Ende des Geschäftsjahres deutlich und

führte zu erheblichen Einmalkosten. Zugelassene neue Versionen der Implantate standen jedoch zur Verfügung und wurden in den wichtigsten Märkten rasch eingeführt.

Dividendenvorschlag

An der Generalversammlung im Juni 2020 wird der Verwaltungsrat eine Dividende in Form von Aktien vorschlagen. Diese Ausschüttung soll durch Aktien erfolgen, die im Rahmen des jüngsten Aktienrückkaufprogramms erworben und noch nicht vernichtet worden sind. Wir sind der Überzeugung, dass dies in diesen schwierigen Zeiten für unsere Aktionäre eine attraktive Alternative darstellt. Zusammen mit der erfolgreichen Anleiheemission über CHF 330 Mio. im April 2020 bildet der Vorschlag eine weitere wichtige Massnahme, um in der aktuellen Lage ausreichende Liquidität zu gewährleisten.

Corporate Responsibility – ESG-Faktoren (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung)

Bei Sonova betrachten wir Corporate Responsibility als eine gesamtunternehmerische Verantwortung und Verpflichtung, unsere Geschäftsaktivitäten im Einklang mit etablierten ESG-Standards nachhaltig und verantwortungsbewusst zu leiten und zugleich für Umwelt und Gesellschaft Gutes zu bewirken. Diese Haltung ist eng an unserer langfristigen Geschäftsstrategie ausgerichtet und wird auf jeder Ebene des Unternehmens unterstützt.

Bei unseren unternehmensweiten Umweltzielen konnten wir Fortschritte erzielen. Dank kontinuierlicher Effizienzsteigerungen und dem verstärkten Einsatz erneuerbarer

Energien reduzierten wir unsere Kohlenstoffintensität gegenüber dem Vorjahr um 11 %. Durch eine umweltfreundlichere Verpackungslösung ist es uns gelungen, den CO₂-Fussabdruck pro ausgeliefertes Hörgerätepaar um 40 % zu senken. In den kommenden Jahren wollen wir mit weiteren Initiativen dazu beitragen, den Herausforderungen des globalen Klimawandels zu begegnen.

Zudem möchten wir das Leben von Menschen in der ganzen Welt verbessern, indem wir die Hear the World Foundation mit finanziellen Mitteln, Know-how und Hörlösungen unterstützen. Im Laufe des Geschäftsjahres 2019/20 schulte die Stiftung 190 Fachkräfte im Rahmen von 24 Projekten weltweit und erreichte 35'000 Kinder in Ländern mit niedrigen und mittleren Einkommen.

Wir sind stolz und dankbar, dass unsere ESG Bemühungen immer wieder von zahlreichen wichtigen Organisationen in diesem Bereich gewürdigt werden, etwa in den international anerkannten Indizes Dow Jones Sustainability und FTSE4Good. Das zweite Jahr in Folge wurde Sonova vom Carbon Disclosure Project (CDP) für ihre Massnahmen und transparente Berichterstattung im Zusammenhang mit dem Klimawandel mit der Kategorie A- bewertet.

Weitere Informationen über unsere Aktivitäten und Leistungen finden Sie im Corporate Responsibility Bericht, der Teil des Sonova Geschäftsberichts ist.

Veränderungen im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung 2020 die Wahl von Adrian Widmer als neues Verwaltungsratsmitglied vor. Herr Adrian Widmer ist seit 2014 Group CFO der Sika AG, einem weltweit tätigen Spezialitätenchemie-Unternehmen mit Sitz in der Schweiz. Dank seiner breiten Führungserfahrung und seiner umfangreichen Expertise im Finanz- und Rechnungswesen sowie in den Bereichen Akquisitionen und Business Development ist er eine wertvolle Ergänzung für den Verwaltungsrat. Sollte er in den Verwaltungsrat gewählt werden, würde Adrian Widmer Mitglied des Auditkomitees werden. Seine Nominierung ist ein weiterer Schritt im Rahmen der Nachfolgeplanung sowie zur Verjüngung des Gremiums.

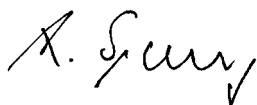
Wechsel der Revisionsstelle

Im Rahmen ihres Engagements für gute Corporate Governance hat Sonova 2019/20 eine Ausschreibung für die Erbringung von Revisionsdienstleistungen durchgeführt. Nach sorgfältiger Analyse beschloss der Verwaltungsrat, der Empfehlung des Auditkomitees zu folgen und der Generalversammlung 2020 einen Vorschlag für den Wechsel der Revisionsstelle zu unterbreiten. Es wird vorgeschlagen, ab dem Geschäftsjahr 2020/21 Ernst & Young AG mit der Abschlussprüfung der Sonova Holding AG zu beauftragen.

Unser Dank

Wachstum, Innovation, kontinuierliche Verbesserung: Zum Erreichen dieser strategischen Ziele benötigen wir jeden Tag das Know-how und das Engagement jeder einzel-

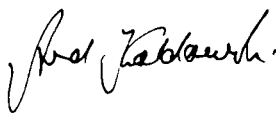
nen Mitarbeiterin und jedes einzelnen Mitarbeiters von Sonova. Uns war immer bewusst, welches Plus die Motivation und der Enthusiasmus unsere Mitarbeitenden für unser Unternehmen darstellen. Umso mehr sind wir beeindruckt vom Verständnis, der Flexibilität und der Initiative, die sie in diesen schwierigen Zeiten zeigen: Gemeinsam werden wir aus dieser Krise gestärkt hervorgehen. Wir danken Hörakustikern und Wissenschaftlern, auf deren Zusammenarbeit und Know How unsere Innovation aufbaut, ebenso wie den Trägern unserer Hörlösungen, deren Hoffnungen auf ein Leben ohne Einschränkungen uns immer wieder als Antrieb dienen. Wir fühlen uns ebenso unseren Aktionären verpflichtet, deren grosse Unterstützung – gerade in dieser globalen Krise – für uns von grösster Bedeutung ist. Unser Dank geht an Sie alle.



Robert Spoerry
Präsident des Verwaltungsrates

Ausblick

Hören ist ein zentrales menschliches Bedürfnis, gerade auch in Zeiten, in denen man physisch Abstand voneinander halten muss. Audiologische Versorgung ist ein entscheidender Aspekt unseres Gesundheitssystems. Zusammen eröffnen der demografische Wandel, die wirtschaftliche Entwicklung und die technologische Innovation neue Wachstumschancen in der audiologischen Versorgung weltweit, selbst in der aktuellen Krise. Die Sonova Gruppe ist gut aufgestellt, um diese Chancen zu nutzen, und hat mit Entschlossenheit Massnahmen ergriffen, um bei einer Markterholung ihre Führungsposition zu behaupten. Die Ungewissheit über die Entwicklung der COVID-19-Pandemie erlaubt keine kurzfristige Prognose zur Geschäftsentwicklung. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass Sonova weiterhin stärker als der Markt wachsen und damit seinen Marktanteil ausbauen wird.



Arnd Kaldowski
CEO

Finanzbericht

Starkes organisches Wachstum, seit März durch COVID-19 belastet

Der Umsatz der Sonova Gruppe stieg im Geschäftsjahr 2019/20 um 8,7 % in Lokalwährungen bzw. 5,6 % in Schweizer Franken auf CHF 2'916,9 Mio. Produktrücknahmen gegen Gutschrift, die im Cochlea-Implantate-Segment im Zuge einer freiwilligen Korrekturmassnahme im Feld erfolgten, minderten den Umsatz um CHF 11,1 Mio. bzw. 0,4 %. Der bereinigte Umsatz belief sich somit auf CHF 2'928,0 Mio., ein Anstieg um 9,1 % in Lokalwährungen bzw. 6,0 % in Schweizer Franken. Das bereinigte organische Wachstum betrug 8,1 %; auf Akquisitionen und Veräusserungen entfielen netto 1,0 %. Deutlich negativ wirkten sich Wechselkursschwankungen aus. Die Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber den meisten wichtigen Währungen reduzierte das Wachstum um 3,1 %. Im März 2020 litt die Mehrzahl der Schlüsselmärkte unter einer deutlich tieferen Nachfrage infolge von behördlichen Ausgangsbeschränkungen. Auch bei chirurgischen Eingriffen zum Einsetzen von Cochlea-Implantaten kam es zu Einschränkungen.

Starke Performance in Nordamerika und solide Entwicklung in EMEA und APAC

Der Umsatz in der Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA), der grössten Region der Gruppe, stieg solide um 5,8 % in Lokalwährungen. Zum Umsatzanstieg trugen Effektivitätssteigerungen im Bereich Verkauf und Marketing, der anhaltende Erfolg von Phonak Marvel und die Einführung von Marvel 2.0 im August 2019 bei. Das Hörgerätegeschäft profitierte vom starken Wachstum in Frankreich, Skandinavien und in Schwellenmärkten.

Im Audiological-Care-Geschäft wirkten sich gezielte Wachstumsinitiativen in der gesamten Region positiv aus. Zum Umsatz im Cochlea-Implantate-Geschäft trugen insbesondere die Upgrade-Verkäufe bei. Der Anteil der Region EMEA am Gruppenumsatz sank von 55 % im Geschäftsjahr 2018/19 auf 53 % im Geschäftsjahr 2019/20.

In den USA stieg der Umsatz in Lokalwährung um 18,0 %, wodurch der Marktanteil deutlich ausgebaut werden konnte. Dank dem anhaltenden Erfolg der Phonak Marvel Plattform und den Investitionen in den Ausbau des Vertriebsteams konnte das Hörgerätegeschäft ein zweistelliges Plus erzielen. Weitere Wachstumstreiber waren die Einführung von Phonak Audéo™ Marvel beim US-amerikanischen «Department of Veterans Affairs» (VA) im Mai 2019 und ein neuer Vertrag für eine Eigenmarke mit einer grossen US Retailkette. Das Cochlea-Implantate-Segment profitierte zu Jahresbeginn deutlich vom Erfolg des HiRes Ultra 3D Implantats und von Upgrade-Verkäufen; in der zweiten Jahreshälfte verlangsamte sich diese Entwicklung. Der Anteil der Region am Umsatz der Gruppe belief sich 2019/20 auf 30 % (2018/19: 27 %). Der Umsatz in der Region Amerika (ohne USA) blieb in Lokalwährungen weitgehend unverändert. In Brasilien wurde das starke Wachstum in den Geschäftsbereichen Audiological-Care und Cochlea-Implantate durch die Einstellung des Vertriebs bestimmter Drittprodukte gebremst.

Der Umsatz in der Region Asien/Pazifik (APAC) stieg in Lokalwährungen um 6,7 %, wozu vor allem das zweistellige Wachstum im Hörgerätegeschäft beitrug. Das starke Wachs-

tum in Australien, Korea und Indien wurde durch eine langsamere Entwicklung in Neuseeland sowie ab Februar durch die Auswirkungen von COVID-19 in China gebremst.

Profitabilität durch schwieriges Wechselkursumfeld beeinträchtigt

Der ausgewiesene Bruttoertrag belief sich auf CHF 2'083,6 Mio. Neben den bereits erwähnten Produktrücknahmen gegen Gutschrift beinhaltet dieser Restrukturierungskosten in Höhe von CHF 1,5 Mio. zur weiteren Optimierung der Betriebsstrukturen sowie Einmalkosten in Höhe von CHF 10,8 Mio. in Zusammenhang mit der freiwilligen Korrekturmassnahme im Feld von Advanced Bionics (Restrukturierungskosten 2018/19: CHF 8,8 Mio.). Um diese Kosten bereinigt, belief sich der Bruttoertrag auf CHF 2'106,9 Mio., ein Anstieg um 10,4 % in Lokalwährungen bzw. 6,7 % in Schweizer Franken. Die bereinigte Bruttomarge stieg auf 72,0 % (2018/19: 71,5 %). Die Steigerung war auf höhere Stückzahlen und einen Anstieg des durchschnittlichen Verkaufspreises im Hörgerätegeschäft zurückzuführen und widerspiegelte die anhaltend positive Marktresonanz der Marvel-Plattform ebenso wie operative Verbesserungen. Dem gegenüber standen ungünstige Wechselkursentwicklungen sowie zusätzliche Kosten aufgrund des höheren Anteils wiederaufladbarer Produkte.

Unter Ausklammerung akquisitionsbedingter Abschreibungen beliefen sich die ausgewiesenen betrieblichen Aufwendungen auf CHF 1'529,3 Mio. (2018/19: CHF 1'383,7 Mio.). Darin enthalten sind Restrukturierungskosten von CHF 17,2 Mio. sowie Einmalkosten in Höhe von CHF 26,0 Mio. in Zusammenhang mit der

freiwilligen Korrekturmassnahme im Feld von Advanced Bionics (Restrukturierungskosten 2018/19: CHF 2,6 Mio.). Im Folgenden werden die betrieblichen Aufwendungen ohne diese Positionen ausgewiesen. Die bereinigten betrieblichen Aufwendungen vor akquisitionsbedingten Abschreibungen stiegen in Lokalwährungen um 10,4 % bzw. in Schweizer Franken um 7,6 % auf CHF 1'486,2 Mio.

Die bereinigten Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F & E) vor akquisitionsbedingten Abschreibungen beliefen sich auf CHF 163,2 Mio. Dieser Anstieg um 10,8 % in Lokalwährungen übertraf das Umsatzwachstum. Dies unterstreicht Sonovas Ziel, bei Innovationen in den Bereichen Hörleistung und Kundenerlebnis führend zu sein. Ein erheblicher Teil der F & E-Aufwendungen entfiel auf Apps, Konnektivität, Zuverlässigkeit und Komfort. Gemessen am Umsatz stiegen die Ausgaben für F & E auf 5,6 % (2018/19: 5,4 %).

Die bereinigten Kosten für Vertrieb und Marketing vor akquisitionsbedingten Abschreibungen stiegen um 9,1 % in Lokalwährungen auf CHF 1'023,8 Mio. Der Anstieg widerspiegelt die anhaltenden Investitionen in den Ausbau des Audiological-Care-Netzwerkes und in Ressourcen zur Generierung von Kaufinteresse («Lead-Generation») sowie die Erweiterung des Vertriebsteams im Hörgeräte- und Cochlea-Implantate-Geschäft, zur Verbesserung der Marktabdeckung und der kommerziellen Umsetzung.

Die bereinigten Administrationskosten stiegen um 13,5 % in Lokalwährungen auf CHF 299,3 Mio. Dies entspricht 10,2 % des Umsatzes (2018/19: 9,7 %). Darin enthalten sind

höhere Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von CHF 20,3 Mio., die gestiegene Forderungsausfallrisiken im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie widerspiegelt. Der verbleibende Anstieg um 5,6 % in Lokalwährungen umfasst Investitionen in eine neue integrierte IT-Plattform für das Audiological-Care-Geschäft sowie Rückstellungen für vertragliche Verpflichtungen an Krankenversicherungen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres.

Der bereinigte übrige Ertrag belief sich im Berichtszeitraum auf CHF 0,1 Mio. Im Vorjahr hatte er (in erster Linie aufgrund der Auflösung von Produkthaftungsrückstellungen im Cochlea-Implantate-Segment) CHF 4,4 Mio. betragen.

Der bereinigte Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA) betrug CHF 620,8 Mio. (2018/19: CHF 594,0 Mio.), ein Anstieg um 10,4 % in Lokalwährungen bzw. 4,5 % in Schweizer Franken. Die bereinigte EBITA-Marge belief sich auf 21,2 % (2018/19: 21,5 %). Die solide Entwicklung der zugrundeliegenden Marge wurde durch ungünstige Wechselkursentwicklungen und höhere Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie mehr als neutralisiert; insgesamt beeinträchtigten diese Entwicklungen die bereinigte EBITA-Marge um 1,2 Prozentpunkte. Der ausgewiesene EBITA stieg in Lokalwährungen um 1,0 %, sank in Schweizer Franken jedoch um 4,8 % auf CHF 554,3 Mio., was einer Marge von 19,0 % gleichkommt. Die akquisitionsbedingten Abschreibungen beliefen sich

auf CHF 44,4 Mio. (2018/19: CHF 46,3 Mio.). Der ausgewiesene Betriebsgewinn (EBIT) betrug CHF 510,0 Mio. (2018/19: CHF 536,2 Mio.), ein Minus von 4,9 % in Schweizer Franken.

Gewinn pro Aktie mit zweistelligem Anstieg in Lokalwährungen

Der Nettofinanzaufwand, inklusive des Ergebnisses von assoziierten Gesellschaften, stieg von CHF 6,6 Mio. auf CHF 7,6 Mio. Die Schweizer Steuerreform wirkte sich in einem Umfang von CHF 64,1 Mio. positiv auf die Ertragsteuern aus. Dieser Betrag widerspiegelt eine Neubewertung der latenten Steuerpositionen in der Schweiz und einen sich daraus ergebenden einmaligen latenten Steuerertrag. Unter Ausklammerung dieses einmaligen Übergangseffekts belief sich der Steuersatz auf 15,3 % (2018/19: 13,1 %). Der Gewinn nach Steuern betrug CHF 489,5 Mio. (2018/19: CHF 460,2 Mio.). Der unverwässerte Gewinn pro Aktie (EPS) belief sich auf CHF 7,61 (2018/19: CHF 6,98), ein Anstieg um 9,0 % gegenüber dem Vorjahr. Der bereinigte Gewinn pro Aktie stieg in Lokalwährungen um 11,6 % bzw. in Schweizer Franken um 4,0 % auf CHF 7,39.

Hörgeräte-Segment – Marktanteilsgewinne in beiden Geschäftsfeldern

Der Umsatz im Hörgeräte-Segment stieg um 9,6 % in Lokalwährungen bzw. 6,4 % in Schweizer Franken auf CHF 2'686,2 Mio. Das organische Wachstum betrug 8,5 %; der Beitrag aus den Akquisitionen im Berichtszeitraum (einschliesslich des Gesamtjahreseffekts der im Vorjahr getätigten Akquisitionen) belief sich auf 1,2 %. Im Vorjahr getätigte Veräusserungen reduzierten das Wachstum

um 0,1%. Durch Wechselkursschwankungen wurde das Wachstum in Schweizer Franken um 3,2% beeinträchtigt. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden im März in den meisten wichtigen Märkten Ausgangsbeschränkungen verfügt. Diese führten zu verkürzten Öffnungszeiten und vorübergehende Schliessungen – eigener und von Dritten betriebener – audiologischer Fachgeschäfte, was die Entwicklung in den letzten Wochen des Geschäftsjahres 2019/20 erheblich beeinträchtigte.

Das Hörerätegeschäft, das die Umsätze mit unabhängigen Audiologen, Retailketten, multinationalen und staatlichen Kunden, nicht aber unser eigenes Audiological-Care-Geschäft umfasst, zeigte weiter eine starke Dynamik. Der Umsatz erreichte CHF 1'613,0 Mio., ein Anstieg um 11,8% in Lokalwährungen, wofür sowohl höhere Stückzahlen wie auch höhere durchschnittliche Verkaufspreise verantwortlich waren. Dank des starken zweistelligen Wachstums in den USA konnten in sämtlichen Vertriebskanälen, insbesondere dem US-amerikanischen «Department of Veterans Affairs» (VA), die Marktanteile ausgebaut werden. Einen Beitrag leisteten auch ein neuer Vertrag für eine Eigenmarke mit einer grossen US Retailkette sowie die steigende Versicherungsabdeckung durch Managed-Care-Organisationen. Hervorzuheben gilt es auch das starke Wachstum in Australien. In Deutschland wurde die Entwicklung durch die Umstellung von Kommissionsware auf Leihprodukte beeinträchtigt.

Im Audiological-Care-Geschäft stieg der Umsatz um 6,5% in Lokalwährungen auf CHF 1'073,2 Mio.; 4,0% davon waren auf organisches Wachstum und 2,9% auf ergänzende Akquisitionen zurückzuführen. Im Vorjahr getätigte Veräusserungen minderten das Wachstum um 0,3%. In den meisten Schlüsselmärkten – darunter Grossbritannien, die Niederlande, Skandinavien, Frankreich, Italien, Brasilien, Polen und Österreich – konnte ein überdurchschnittliches Wachstums erzielt werden. Effizienzsteigerungen in den Fachgeschäften und ein zunehmend zentralisiertes Management bei der Generierung von Kaufinteresse («Lead Generation») trugen weiterhin zur Umsatzverbesserung bei. Auch die positive Marktreaktion auf Phonak Marvel förderte das Wachstum und die Bekanntheit der Marke Phonak bei den Konsumenten.

Der ausgewiesene EBITA im Höreräte-Segment erreichte CHF 601,6 Mio., ein Plus von 12,5% in Lokalwährungen. Die im März und November 2019 angekündigten Initiativen zur strukturellen Kostenoptimierung verliefen nach Plan und führten im Jahresvergleich zu Kosteneinsparungen von mehr als CHF 10 Mio. Im Geschäftsjahr 2020/21 werden weitere Einsparungen erwartet. Die Restrukturisierungskosten in Zusammenhang mit diesen Initiativen beliefen sich auf CHF 18,6 Mio. (2018/19: CHF 11,5 Mio.). Ohne diese Restrukturisierungskosten stieg der bereinigte EBITA um 13,5% in Lokalwährungen auf CHF 620,3 Mio. Dies entspricht einer EBITA-Marge von 23,1% (2018/19: 22,8%).

Cochlea-Implantate-Segment – Stagnierender Umsatz wegen COVID-19 und freiwilliger Korrekturmassnahme im Feld, starke Upgrade-Verkäufe

Im Cochlea-Implantate-Segment betrug der Umsatz CHF 230,7 Mio. gegenüber CHF 238,4 Mio. im Vorjahr. Berücksichtigt sind dabei Produktrücknahmen gegen Gutschrift in Höhe von CHF 11,1 Mio. in Zusammenhang mit der im Februar 2020 angekündigten freiwilligen Korrekturmassnahme im Feld. Diese beinhaltet die Rücknahme nicht implantierter Geräte der ursprünglichen Version der Cochlea-Implantate HiRes Ultra und Ultra 3D. Diesen Effekt ausgeklammert, belief sich der bereinigte Umsatz auf CHF 241,8 Mio., was einem Anstieg um 3,4 % in Lokalwährungen bzw. 1,4 % in Schweizer Franken entspricht. Die über weite Teile des Geschäftsjahres 2019/20 starke Entwicklung wurde zum Ende des Geschäftsjahres durch die Verschiebung nicht dringend erforderlicher chirurgischer Eingriffe in den von COVID-19 betroffenen Ländern sowie eine niedrigere Nachfrage nach der Bekanntgabe der freiwilligen Korrekturmassnahme im Feld beeinträchtigt. Im Ergebnis waren die Systemverkäufe in Lokalwährungen unverändert. Zum zweistelligen Wachstum bei den Upgrade-Verkäufen trug die starke Dynamik in den USA und in Deutschland bei.

Der ausgewiesene EBITA-Verlust von CHF 46,2 Mio. beinhaltet Produktrücknahmen gegen Gutschrift in Höhe von CHF 11,1 Mio. sowie Einmalkosten in Höhe von CHF 36,7 Mio., die jeweils in Zusammenhang mit der freiwilligen Korrekturmassnahme im Feld stehen.

Um diese Positionen bereinigt, belief sich der EBITA im Geschäftsjahr auf CHF 1,6 Mio. (Vorjahr: CHF 19,7 Mio.), was einer Marge von 0,7 % entspricht (2018/19: 8,2 %). Die solide Entwicklung in der ersten Jahreshälfte, für die höhere Stückzahlen, Produktivitätssteigerungen und höhere durchschnittliche Verkaufspreise bei Upgrades und Systemen verantwortlich zeichneten, wurde durch den starken Rückgang des bereinigten Umsatzes gegen Ende des Geschäftsjahres neutralisiert.

Deutlicher Anstieg des Cash Flows

Der Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit betrug CHF 843,3 Mio. (Vorjahr: CHF 533,2 Mio.). Zum Wachstum trugen insbesondere die Verbesserungen bei der Veränderung des Nettoumlaufvermögens im Umfang von CHF 194,7 Mio. bei, was zu einem grossen Teil auf ein verbessertes Forderungsmanagement zurückzuführen war. Darüber hinaus führte die erstmalige Anwendung von IFRS 16 zu einem positiven Einmaleffekt in Höhe von CHF 68,3 Mio. und einem entsprechenden Gegeneffekt beim Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit. Die Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen stiegen auf CHF 127,7 Mio. (Vorjahr: CHF 117,3 Mio.), wofür vor allem Investitionen in IT-Systeme und die Neugestaltung von Fachgeschäften im Audiological-Care-Geschäft verantwortlich waren.

Der operative Free Cash Flow, der Zahlungen für Leasingverpflichtungen in Höhe von CHF 68,3 Mio. beinhaltet, stieg gegenüber dem Vorjahr um 55,1 % auf CHF 638,5 Mio. Dies entspricht einer Cash Conversion von 103 %. Der Mittelabfluss für Akquisitionen abzüglich

Veräusserungen belief sich auf CHF 74,8 Mio. (Vorjahr: CHF 64,9 Mio.). Insgesamt führte dies zu einem Free Cash Flow von CHF 563,7 Mio., ein Anstieg um 62,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug CHF 550,4 Mio. (Vorjahr: CHF 522,1 Mio.). Dies widerspiegelt grösstenteils Aktienrückkäufe (netto) in Höhe von CHF 470,1 Mio., insbesondere im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms bis zu dessen Aussetzung im Februar. Im Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit berücksichtigt sind zudem Dividendenzahlungen in Höhe von CHF 186,5 Mio. sowie Zahlungen für Leasingverpflichtungen in Höhe von CHF 68,3 Mio. gemäss dem in diesem Geschäftsjahr erstmalig angewandten Standard IFRS 16.

Weiterhin starke Bilanz

Das ausgewiesene Nettoumlaufvermögen belief sich auf CHF –18,9 Mio. gegenüber CHF 163,0 Mio. zum Ende des Vorjahres. Zurückzuführen ist dies auf einen Rückgang der Forderungen um CHF 138,5 Mio. Dafür verantwortlich waren ein über den gesamten Berichtszeitraum, auch während des Einbruchs im März, verbessertes Forderungsmanagement sowie ein Umsatzrückgang gegen Ende des Geschäftsjahres. Dank verbesserter Lagerverwaltung konnten die Warenvorräte im Jahresvergleich trotz eines deutlichen Umsatzwachstums um CHF 16,6 Mio. reduziert werden. Das investierte Kapital betrug CHF 2'692,5 Mio. und lag somit leicht über dem Vorjahreswert von CHF 2'630,0 Mio. Der Anstieg aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 und einer

einmaligen Kapitalisierung latenter Steuerguthaben infolge der Schweizer Steuerreform wurde durch die Auswirkungen des starken Schweizer Frankens auf die in Fremdwährungen gehaltenen Vermögenswerte weitgehend neutralisiert.

Das Eigenkapital der Gruppe belief sich auf CHF 2'029,4 Mio. (Vorjahr: CHF 2'376,1 Mio.). Dieser Rückgang ist zum Teil auf das Aktienrückkaufprogramm zurückzuführen (das am 16. März 2020 ausgesetzt wurde, um einen Liquiditätsabfluss während der COVID-19-Krise zu verhindern). Daraus ergab sich ein Eigenfinanzierungsgrad von 45,2 %. Die Nettoverschuldung betrug CHF 663,0 Mio. gegenüber CHF 253,9 Mio. zum Ende des Geschäftsjahres 2018/19. Dieser Anstieg war infolge des Aktienrückkaufprogramms erwartet worden und entsprach dem zuvor mitgeteilten Ziel für den Verschuldungsgrad. Die Rendite auf dem investierten Kapital (ROCE) sank von 20,6 % im Vorjahr auf 18,2 %, wofür insbesondere die erstmalige Anwendung von IFRS 16 und in geringerem Masse die Stärke des Schweizer Frankens verantwortlich waren.

Konzernjahresrechnung

Konzernerfolgsrechnungen

in CHF Mio.	2019 / 20	2018 / 19
Umsatz	2'916,9	2'763,2
Herstellkosten der verkauften Produkte	(833,3)	(797,0)
Bruttoertrag	2'083,6	1'966,2
Forschung und Entwicklung ¹⁾	(167,0)	(149,4)
Vertrieb und Marketing ¹⁾	(1'074,3)	(1'015,7)
Administration	(309,0)	(269,3)
Übriger Ertrag / (Aufwand), netto	(23,4)	4,4
Betriebsgewinn (EBIT)²⁾	510,0	536,2
Finanzertrag	2,9	3,4
Finanzaufwand	(12,9)	(12,1)
Anteil am Gewinn / (Verlust) von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures, netto	2,4	2,1
Gewinn vor Steuern	502,4	529,6
Ertragssteuern	(12,9)	(69,4)
Gewinn nach Steuern	489,5	460,2
Verteilbar auf:		
Aktionäre der Muttergesellschaft	483,2	454,1
Minderheitsanteile	6,3	6,1
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	7,61	6,98
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	7,57	6,95

¹⁾ Inklusive akquisitionsbedingte Abschreibungen in Forschung und Entwicklung von CHF 0,9 Mio. (Vorjahr CHF 1,0 Mio.) und in Vertrieb und Marketing von CHF 43,5 Mio. (Vorjahr CHF 45,4 Mio.). EBITA (Betriebsgewinn vor Finanzergebnis, Anteil am Erfolg von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures, Steuern und akquisitionsbedingten Abschreibungen) beträgt CHF 554,3 Mio. (Vorjahr CHF 582,5 Mio.).

²⁾ Gewinn vor Finanzergebnis, Anteil am Gewinn / (Verlust) von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures und Steuern (EBIT).

Konzerngesamtergebnisrechnungen

in CHF Mio.	2019 / 20	2018 / 19
Gewinn nach Steuern	489,5	460,2
Sonstiges Ergebnis		
Versicherungsmathematischer (Verlust) / Gewinn aus Leistungsprimatsplänen, netto	(45,1)	(16,9)
Steuereffekt auf versicherungsmathematischem Resultat aus Leistungsprimatsplänen, netto	4,9	2,3
Fair Value Anpassung aus Finanzverbindlichkeiten	4,8	
Total der Positionen ohne zukünftige Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung	(35,3)	(14,6)
Umrechnungsdifferenzen	(145,4)	(58,0)
Steuereffekt auf Umrechnungsdifferenzen	3,7	1,3
Total der Positionen mit zukünftiger Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung	(141,7)	(56,7)
Sonstiges Ergebnis, netto nach Steuern	(177,0)	(71,3)
Gesamtergebnis	312,5	388,9
Verteilbar auf:		
Aktionäre der Muttergesellschaft	308,0	383,6
Minderheitsanteile	4,5	5,3

Konzernbilanzen

Aktiven in CHF Mio.	31.3.2020	31.3.2019
Flüssige Mittel	450,2	374,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere kurzfristige Finanzanlagen	389,8	531,6
Warenvorräte	265,4	282,1
Andere kurzfristige operative Forderungen und Ertragssteuerforderungen	115,5	123,5
Total Umlaufvermögen	1'221,1	1'311,9
Sachanlagen	332,8	324,9
Nutzungsrechte an Vermögenswerten ¹⁾	260,6	
Immaterielle Anlagen	2'420,2	2'463,2
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures	17,4	12,8
Übrige langfristige Finanzanlagen und operative Forderungen	36,4	35,5
Latente Steuerguthaben ²⁾	198,0	144,2
Total Anlagevermögen	3'265,4	2'980,6
Total Aktiven	4'486,5	4'292,5
Passiven in CHF Mio.	31.3.2020	31.3.2019
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	254,9	256,4
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	61,2	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104,3	102,8
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten	154,8	139,2
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	105,6	106,5
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	297,5	296,0
Kurzfristige Rückstellungen ¹⁾	125,2	129,2
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	1'103,4	1'030,1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	591,8	372,6
Langfristige Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	207,8	
Langfristige Rückstellungen ¹⁾	143,4	122,9
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	212,8	226,1
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	73,5	26,0
Latente Steuerverbindlichkeiten	124,5	138,6
Total langfristige Verbindlichkeiten	1'353,7	886,3
Total Fremdkapital	2'457,1	1'916,3
Eigenkapital	2'029,4	2'376,1
Total Passiven	4'486,5	4'292,5

¹⁾ Beeinträchtigt durch die Einführung von IFRS 16 «Leasing».

²⁾ Im 2019 / 20 inklusive einmalig positive Umstellungseffekte von der Schweizer Steuerreform von CHF 60,5 Mio. Ohne diese Effekte betragen die latenten Steuerguthaben CHF 137,5 Mio.

Konzernmittelflussrechnungen

in CHF Mio.	2019 / 20	2018 / 19
Gewinn vor Steuern	502,4	529,6
Abreibungen und Wertminderungen auf Sach- und immateriellen Anlagen und an Nutzungsrechten an Vermögenswerten ¹⁾	200,1	127,6
Verlust aus Verkauf von Sach- und immateriellen Anlagen, netto	1,3	0,4
Anteil am Gewinn von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures, netto	(2,4)	(2,1)
Zunahme / (Abnahme) langfristige Rückstellungen und langfristige Verbindlichkeiten ¹⁾	22,2	(16,3)
(Finanzertrag) / -aufwand, netto ¹⁾	10,0	8,7
Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungen	19,9	19,3
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	5,4	(19,4)
Bezahlte Ertragssteuern	(60,1)	(64,4)
Mittelzufluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	698,9	583,5
Abnahme / (Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112,4	(84,5)
Abnahme / (Zunahme) Warenvorräte	9,2	(15,2)
Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,8	12,2
Übrige, netto	18,1	37,2
Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit	843,3	533,2
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen	(128,8)	(117,9)
Mittelabfluss aus Akquisitionen (exkl. erworbener flüssige Mittel)	(74,8)	(66,4)
Übrige, netto	(7,7)	(2,0)
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	(211,3)	(186,3)
Aufnahme / (Rückzahlung) von Finanzverbindlichkeiten, netto	184,0	(150,6)
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	(64,3)	
Aktienrückkaufprogramm	(402,7)	(157,8)
Verkauf / (Kauf) eigene Aktien, netto	(67,4)	(36,8)
Dividendenausschüttung Sonova Holding AG	(186,5)	(169,8)
Übrige, netto	(13,6)	(7,2)
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	(550,4)	(522,1)
Umrechnungsverluste auf flüssige Mittel	(6,1)	(2,2)
Zunahme / (Abnahme) flüssige Mittel	75,5	(177,4)
Stand flüssige Mittel am Anfang des Berichtsjahres	374,8	552,1
Stand flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres	450,2	374,8

¹⁾ Beeinträchtigt durch die Einführung von IFRS 16 «Leasing».

Nachweis über die Veränderung des Konzerneigenkapitals

in CHF Mio.

	Den Aktionären der Sonova Holding AG zuteilbar					
	Aktien- kapital	Gewinn- und übrige Reserven	Umrech- nungs- differenzen	Eigene Aktien	Minder- heits- anteile	Total Eigen- kapital
Stand 1. April 2018	3,3	2'659,9	(210,9)	(0,5)	23,2	2'474,9
Effekt aufgrund Einführung von IFRS 15 und IFRS 9		(132,9)			(0,1)	(133,1)
Gesamtergebnis		439,5	(56,0)		5,3	388,9
Aktienbasierte Vergütungen		4,9		13,9		18,8
Verkauf eigener Aktien ¹⁾		(17,3)		45,2		27,9
Kauf eigener Aktien				(225,5)		(225,5)
Dividendenausschüttung		(169,8)			(6,1)	(175,8)
Stand 31. März 2019	3,3	2'784,3	(266,8)	(166,9)	22,3	2'376,1

Stand 1. April 2019	3,3	2'784,3	(266,8)	(166,9)	22,3	2'376,1
Gesamtergebnis		447,9	(139,9)		4,5	312,5
Kapitalreduktion – Aktienrückkaufprogramm	(0,0)	(157,8)		157,9		
Aktienbasierte Vergütungen		6,4		13,0		19,4
Verkauf eigener Aktien ¹⁾		(32,0)		63,4		31,4
Kauf eigener Aktien				(514,9)		(514,9)
Dividendenausschüttung		(186,5)			(8,6)	(195,1)
Stand 31. März 2020	3,2	2'862,3	(406,8)	(447,5)	18,2	2'029,4

¹⁾ Im Zusammenhang mit langfristigen aktienbasierten Vergütungen.

Jahresrechnung der Sonova Holding AG

Erfolgsrechnungen

in CHF Mio.	2019/20	2018/19
Ertrag		
Beteiligungsertrag	274,3	287,3
Finanzertrag	8,3	20,0
Total Ertrag	282,7	307,2
Aufwand		
Verwaltungsaufwand	(11,5)	(9,9)
Sonstiger Aufwand	(0,8)	(0,8)
Finanzaufwand	(47,1)	(34,3)
Direkte Steuern	(0,3)	0,2
Total Aufwand	(59,6)	(44,8)
Jahresgewinn	223,1	262,4

Bilanzen

Aktiven in CHF Mio.	31.3.2020	31.3.2019
Flüssige Mittel	0,4	12,4
Übrige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	9,7	3,8
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0,6	0,1
Total Umlaufvermögen	10,8	16,3
Darlehen an Dritte	0,9	0,5
Darlehen an Konzerngesellschaften	1'846,9	2'153,3
Beteiligungen	321,5	322,6
Total Anlagevermögen	2'169,3	2'476,4
Total Aktiven	2'180,1	2'492,7

Passiven in CHF Mio.	31.3.2020	31.3.2019
Bankdarlehen	150,0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	0,1	0,1
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	0,2	0,0
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		46,2
Anleihe		250,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	20,8	8,9
Passive Rechnungsabgrenzungen	6,4	5,9
Total kurzfristiges Fremdkapital	177,5	311,1
Anleihen	560,0	360,0
Total langfristiges Fremdkapital	560,0	360,0
Total Fremdkapital	737,5	671,1
Aktienkapital	3,2	3,3
Gesetzliche Kapitalreserven	43,1	20,4
Gewinnvortrag	1'597,9	1'702,5
Jahresgewinn	223,1	262,4
Eigene Aktien	(424,8)	(166,9)
Total Eigenkapital	1'442,5	1'821,7
Total Passiven	2'180,1	2'492,7

Verwendung des Bilanzgewinnes

Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 11. Juni 2020:

in CHF Mio.	31.3.2020
Vortrag vom Vorjahr	1'597,9
Jahresgewinn	223,1
Freiwillige Gewinnreserven	1'821,0
Dividendenausschüttung	0,0 ¹⁾
Vortrag auf neue Rechnung	1'821,0²⁾

¹⁾ Der Verwaltungsrat beantragt die Ausschüttung einer Aktien- anstelle einer Bardividende. Der Ausschüttungsbetrag entspricht dem maximalen Gesamtbetrag der Nennwerte der auszuschüttenden Sonova-Aktien (hochgerechnet um den Betrag der Schweizerischen Verrechnungssteuer) und ergibt sich aus der Anzahl Aktien, die am letzten Handelstag, welcher zur Dividende berechtigt (15. Juni 2020), ausgegeben sind. Von der Sonova Holding AG und ihren Tochtergesellschaften gehaltene eigene Aktien sind nicht dividendenberechtigt. Deshalb kann sich der ausgewiesene Dividendenbetrag entsprechend reduzieren.

²⁾ Da die Aktiendividende aus dem Bestand an eigenen Aktien entnommen wird, die Sonova im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2018 – 2021 erworben hatte und die für Schweizer Steuerzwecke liquidierte Aktien darstellen, werden die freiwilligen Gewinnreserven um den Differenzbetrag zwischen (i) dem durchschnittlichen Rückkaufpreis der im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms zurückgekauften Sonova-Aktien multipliziert mit der Anzahl auszuschüttender Sonova-Aktien und (ii) dem Gesamtbetrag der Nennwerte dieser Aktien reduziert. Der Gesamtbetrag der Reduktion ergibt sich aus der Anzahl auszuschüttender Sonova-Aktien (Maximalbetrag von CHF 97,1 Mio.).

Kontakte:

Investor Relations

Thomas Bernhardsgrütter

Telefon +41 58 928 33 44

E-Mail thomas.bernhardsgruetter@sonova.com

Media Relations

Patrick Lehn

Telefon +41 58 928 33 23

E-Mail patrick.lehn@sonova.com

Finanzkalender

11. Juni 2020

Generalversammlung der
Sonova Holding AG

16. November 2020

Veröffentlichung des Halbjahresberichtes
per 30. September 2020

18. Mai 2021

Veröffentlichung des Geschäftsberichtes
per 31. März 2021

15. Juni 2021

Generalversammlung der
Sonova Holding AG

Finanzinformationen

Unternehmens- und Ad-hoc-Nachrichten

Geschäftsberichte

Halbjahresberichte

IR-Präsentationen

www.sonova.com/de/investoren

Informationen zur Generalversammlung

Einladung / Traktandenliste

Präsentation der Generalversammlung

Protokoll der Generalversammlung

www.sonova.com/de/generalversammlung

Elektronischer Informationsservice

IR-Newsservice

www.sonova.com/de/services-und-kontakte

Sonova Holding AG
Laubisrütistrasse 28
8712 Stäfa
Schweiz

Telefon +41 58 928 33 33
Fax +41 58 928 33 99
E-Mail ir@sonova.com
Website www.sonova.com

Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren. Diese Aussagen widerspiegeln die Auffassung des Managements über zukünftige Ereignisse und Leistungen des Unternehmens zum gegenwärtigen Zeitpunkt. Die Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten, die sich aus – aber nicht abschliessend – zukünftigen globalen Wirtschaftsbedingungen, Devisenkursen, gesetzlichen Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie anderen Faktoren, die ausserhalb Sonovas Kontrolle liegen, ergeben könnten. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den prognostizierten oder erwarteten Ergebnissen abweichen. Jede vorausschauende Aussage gibt die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie gemacht wurde. Sonova übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren.

Unsere Marken

PHONAK

unitron

 HANSATON

AudioNova 

 ADVANCED
BIONICS